

Ihre Allergiediagnostik im IMD Berlin

Eine ausführliche Anamnese ist der solide Grundstein für eine erfolgreiche Allergiediagnostik. Gern unterstützen wir Sie hier mit einem ausführlichen **Patientenfragebogen**, der Ihnen das Eingrenzen möglicher Auslöser vereinfacht.

Nachweis spezifischer IgE-Antikörper

Typ I-Allergiker haben häufig, aber nicht in jedem Fall ein erhöhtes Gesamt-IgE im Serum. Das **Gesamt-IgE** ist kein Screening-Parameter, sollte jedoch zur Evaluation der Ergebnisse für **Allergen-spezifisches IgE** mitbestimmt werden. Der Nachweis des spezifischen IgE im Blutserum des Patienten kann mit 3 verschiedenen Labormethoden erfolgen:

Fluoreszenz-Enzym-Immunoassay (FEIA)

Unser Repertoire umfasst IgE-Antikörper gegen ca. 60 Allergenmischungen, 650 Einzelallergene und 90 Allergenkomponenten. Unser umfangreiches Portfolio können Sie dem **Allergenverzeichnis** entnehmen. Wir verwenden das vollautomatisierte Phadia Laborsystem ImmunoCAP, welches quantitative Testergebnisse liefert. Mehr Informationen zur molekularen Allergiediagnostik erhalten Sie in der **Diagnostikinformation Nr. 286**.

IgE-Blot

Der EUROLINE-Blot ist ein Multiparameter-Test auf Membranbasis, der eine semi-quantitative Angabe in CAP-Klassen von 20 bzw. 27 (Pädiatrie) verschiedenen Allergenen in einem Testlauf erlaubt. Dieser Test bietet somit eine preiswerte Möglichkeit für ein initiales Screening. Mehr Informationen finden Sie in unserer **Diagnostikinformation Nr. 236**.

ALEX: umfassendes Allergie Screening

Der ALEX erlaubt durch die simultane Untersuchung von spezifischem IgE gegen knapp 300 Allergene, darunter fast 120 Extrakte und 180 Allergenkomponenten, die **Erstellung eines umfassenden Sensibilisierungsprofils**, das 99 % der relevanten Allergieauslöser abdeckt. Dieses ermöglicht eine optimierte Risikoabschätzung potentieller allergischer Sensibilisierungen sowie die Identifikation von diagnostischen und klinischen Kreuzreaktionen. Mehr Informationen sowie die detaillierte Allergenliste finden Sie in der **Diagnostikinformation Nr. 318**.

Stufendiagnostik möglich

Anfordern können Sie die IgE-Bestimmung auf unserem **4-seitigen Allergieschein** (auch in Labgate verfügbar). Dieser eröffnet Ihnen auch die Möglichkeit einer Stufendiagnostik: Auf Wunsch werden für positive Allergenmischungen automatisch einzelne Allergenextrakte und für positive Extrakte die einzelnen spezifischen Komponenten bestimmt (Abb. 1).

IgE-Screening

- SX1 Inhalationsscreen**
Lieschgras, Roggen, Birke, Beifuß, Cladosporium herbarum, Hausstaubmilbe, Katzenschuppen, Hundeschuppen
- falls SX1 positiv: Einzelabklärung**
- Bei Pollen-Polysensibilisierung: Komponentendiagnostik**
Bet v1 (Birke), Phl p1/Phl p5 (Gräser), Profilin/Polcalcin (Birke)

IMD Labor Berlin		Ärztlicher Befundbericht		
Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Referenzbereich	
IgE i.S. (FEIA)	28,8	KU/l	< 85,0	
1 sx1 Inhalationsscreen Die Mischung enthält: Lieschgras, Roggen, Birke, Beifuß, Cladosporium herbarum, Hausstaubmilbe, Katzenschuppen, Hundeschuppen	5.03	KU/l	< 0,35	
2 Einzelabklärung sx1				
g6 Lieschgras	18.85	KU/l	< 0,10	
g12 Roggen (Pollen)	19.47	KU/l	< 0,10	
w6 Beifuß (Pollen)	11.01	KU/l	< 0,10	
f3 Birke	57.2	KU/l	< 0,10	
m2 Cladosporium herbarum	< 0,10	KU/l	< 0,10	
e5 Hundeschuppen	< 0,10	KU/l	< 0,10	
e1 Katzenschuppen-/epithelien	< 0,10	KU/l	< 0,10	
d1 Dermatophagoides pteron.	< 0,10	KU/l	< 0,10	
3 Komponentenbasierte IgE-Diagnostik				
t215 rBet v1, Birke: PR-10 Protein	5.94	KU/l	< 0,10	
t221 rBet v2+4, Birke: Nebenallergene	18.5	KU/l	< 0,10	
g213 rPhl p1+5b, Lieschgras: Hauptallergene	< 0,10	KU/l	< 0,10	

Bei einer Sensibilisierung auf die spezifische Birkenpollen-Allergenkomponente Bet v1 kann eine SIT mit Birkenpollen vielversprechend sein. Aufgrund von PR-10-Kreuzaktivität kann neben einer Sensibilisierung auf Bet v1 auch eine Sensibilisierung auf andere Bäume (z. B. Erle, Hasel, Eiche, Buche) und verschiedene Nüsse, Obst- und Gemüsesorten vorliegen (z. B. Apfel, Soja oder Haselnuss). PR-10 Proteine sind hitzelabel.

Die nachgewiesene Sensibilisierung gegenüber Lieschgras und/oder Beifuß beruht mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Kreuzreaktionen zwischen den Nebenallergenen Profilin und Polcalcin. Eine Hyposensibilisierung mit Gräserpollen ist in diesem Fall nicht indiziert.

Abb. 1 Beispiel für die Stufendiagnostik der Bestimmung spezifischer IgE-Antikörper. Auf Grund des positiven Inhalationsscreens (1) wurden die enthaltenen Allergenextrakte gemäß der Anforderung nachbestimmt (2). Für das positive Birkenpollenextrakt wurde im dritten Schritt die entsprechende spezifische Allergenkomponente Bet v1 bestimmt (3).

Haben Sie Fragen? Unser Service Team beantwortet sie gerne unter +49 (0)30 770 01-220.

Zelluläre Allergiediagnostik

Neben der IgE-Bestimmung steht Ihnen bei uns ebenfalls für besondere Fragestellung eine zelluläre Diagnostik zur Verfügung.

Basophilenaktivierungstest (BAT)

Dieser Test weist, im Unterschied zum FEIA, die auf Basophilen **gebundenen** Allergen-spezifischen IgE-Antikörper nach und besitzt somit eine sehr hohe Sensitivität und hohe klinische Relevanz (klassischer »in vitro-Provokationstest«). Im Unterschied zum FEIA oder auch zum Blot ist im BAT der **Einsatz nativer Allergene** möglich (z. B. mit eingesandten Medikamenten oder Stoffgemischen). Als klassischer »in vitro-Provokationstest« ist der BAT auch zum Nachweis von sog. Pseudoallergien geeignet, die nicht durch IgE-vermittelt sind (einige Medikamente, Berufs- und Umweltallergene). Detaillierte Informationen können Sie der [Diagnostikinformation Nr. 122](#) entnehmen.

Lymphozyten-Transformationstest (LTT)

Der Lymphozytentransformationstest (LTT) wird bei Verdacht auf Allergien vom Spät-Typ (Typ IV) angewendet, welche Mastzell-unabhängigen Mechanismen unterliegen. Bei diesem Test werden Lymphozyten des Patienten mit dem verdächtigten Allergen im Labor „proviziert“ und die Lymphozytenaktivierung als „Beweis“ für eine individuelle Sensibilisierung nachgewiesen.

Ein bereits von der Diagnostik-Leitlinie der DGAKI anerkannter Anwendungsbereich für den LTT ist die Arzneimittelunverträglichkeit. In diesem Rahmen ist eine Abrechnung auch im Kassen-Bereich gegeben.

Der LTT ist jedoch auch bei Verdacht auf Unverträglichkeiten von Wurzelfüllmaterialien, Endoprothesen und Zahnersatzmaterialien empfehlenswert.

Für detaillierte Informationen stehen Ihnen die [Diagnostikinformationen Nr. 108 \(Medikamente\)](#), [Nr. 188 \(Wurzelfüllmaterialien\)](#), [Nr. 123 \(Zahnersatz\)](#), [Nr. 290 \(Endoprothetik\)](#) zur Verfügung.

Abrechnung

Eine Abrechnung der IgE-Bestimmung mittels FEIA und des Basophilenaktivierungstests ist bei gegebener Indikation im kassen- und privatärztlichen Bereich gegeben.

Eine Abrechnung des IgE-Blots und des ALEX ist derzeit nur im privatärztlichen Bereich (GOÄ) gegeben. Bei Selbstzahlern erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ (1,0-facher Satz):

- IgE-Blots 52,46 €
- ALEX 209,84 €

Sie wollen mehr über die einzelnen Analysen erfahren ?

Wir beraten Sie gern!

Umfassendes Informationsmaterial und Anforderungsscheine können Sie gern unter 030 770 01-220 anfordern.

Eine Übersicht der einzelnen diagnostischen Möglichkeiten können Sie [Abbildung 2](#) entnehmen.

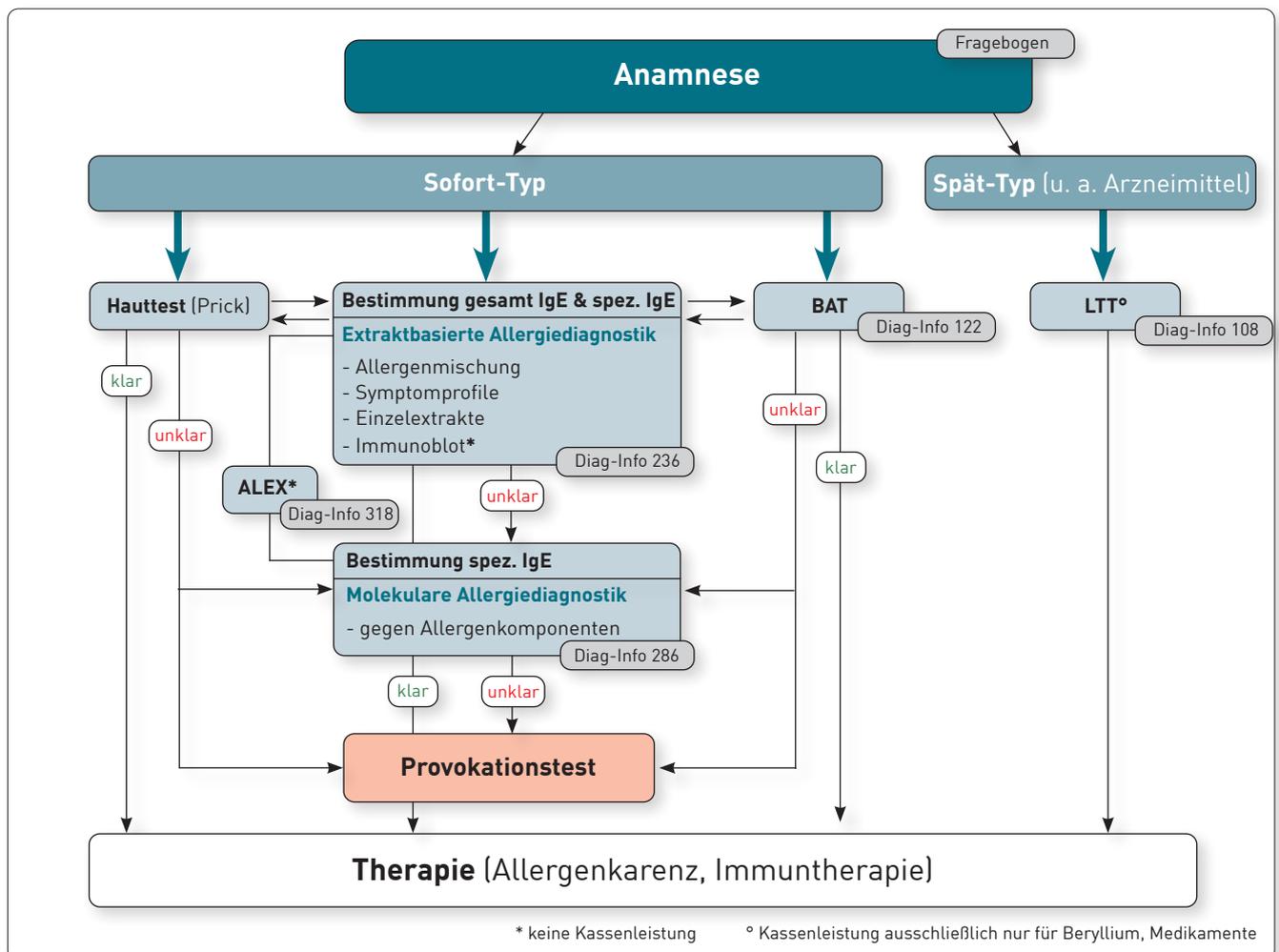


Abb. 2 Empfohlenes Vorgehen bei Verdacht auf Typ I oder Typ IV-Allergie